

## Warum Zielgruppenarbeit?

Unternehmen sind komplexe soziale Systeme, in denen die unterschiedlichsten Menschen arbeiten. Klar, dass dort ganz verschiedene Wünsche, Interessen und Lebenswelten aufeinander stoßen.

Weil die Vielfalt in der Arbeits- und Lebenswelt zunimmt, hat die IG BCE mit der Zielgruppenarbeit eine weitere Möglichkeit gewerkschaftlichen Engagements an der Basis geschaffen. Vielfältigkeit ist ein zentrales Merkmal der Zielgruppenarbeit. Deshalb können Zielgruppen, Themen und die Herangehensweisen von Betrieb zu Betrieb völlig unterschiedlich sein.

Mit der Zielgruppenarbeit können wir  
**Menschen gewinnen. Konkret, persönlich, direkt.**

### Ansprechpartner

#### IG BCE, Landesbezirk Nordost

Bezirk Berlin-Mark Brandenburg

Olaf Wernitz

Inselstraße 6

10179 Berlin

Telefon: 030 308680-0

bezirk.berlin@igbce.de

www.nordost.igbce.de

Leitung des Zielgruppenprojekts:

E.ON edis AG, Fred Schulz

### Impressum

Herausgeber: Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie

Verantwortlich: Edeltraud Glänzer  
Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

Redaktion: Michael Linnartz, Iris Wolf

Fotos: Privat

Konzept/Layout: hms69 kommunikation gmbh

Druck: BWH GmbH –  
Die Publishing Company

Oktober 2009

# High Potential – wir moderieren Zukunft!

Zielgruppen-Projekt: E.ON edis AG,  
Bezirk Berlin-Mark Brandenburg



4. Ordentlicher Gewerkschaftskongress der IG BCE  
11. bis 16. Oktober 2009

## Zielgruppe „Junge Akademiker/-innen“

---

Sozialpartnerschaft kann nur funktionieren, wenn sie auf allen Ebenen gelebt wird. So gesehen gewinnt diese Zielgruppe an Bedeutung, weil sie künftig Führungsverantwortung im Unternehmen haben wird.

Bislang fehlt es noch zu oft an maßgeschneiderten Angeboten, die das Interesse, die Identifikation und das Engagement dieser hochattraktiven Zielgruppe wecken können. Die dabei entscheidende Frage lautet:

„Wie kann ich mit Hilfe der IG BCE-Karriere im Unternehmen machen?“

## Ziele definiert

---

Die Voraussetzungen für Zielgruppenarbeit bei der E.ON edis AG waren ausgesprochen gut. Das Unternehmen ist mitbestimmt, die IG BCE stark vertreten. Außerdem konnten der GBR-Vorsitzende und seine Stellvertreter für die aktive Begleitung des Projekts gewonnen werden. Bei so günstigen Startbedingungen dürfen entsprechend ehrgeizige Ziele formuliert werden:

- Die Teilnehmer sollten ihre Sozial- und Führungskompetenzen weiterentwickeln, um auf die künftige sozialpartnerschaftliche Führungsarbeit innerhalb der E.ON edis AG vorbereitet zu werden.
- Am Ende des Projektes sollten die Teilnehmer ein von Unternehmen und Gewerkschaft gemeinsam ausgestelltes Zertifikat bekommen.
- Das gesamte Projekt sollte durch einen Entwicklungs- und Förderplan gesteuert werden, der in enger Abstimmung mit dem Unternehmen gestaltet wurde.



## Lösung umgesetzt

---

Fünf Themenbausteine bilden das Fundament dieses Zielgruppenprojektes. Jeder Baustein wurde in einem eigenen Workshop (Freitagabend bis Samstagnachmittag) in der Bildungsstätte der IG BCE Kagel-Möllenhorst vermittelt und vertieft. Betreut wurden die Teilnehmer durch speziell ausgesuchte Mentoren und Betriebsräte sowie dem Arbeitsdirektor und der IG BCE.



Die Themenbausteine waren:

- Persönliche Standortanalyse
- Vertiefung kaufmännischen Grundwissens
- Vernetztes Denken und Handeln
- Mitarbeiterführung
- Interkulturelle Kommunikation

Als zusätzliche Themen standen Verhandlungstraining und Präsentationstechniken auf der Tagesordnung.

## Nächste Schritte geplant

---

Dieses Zielgruppenprojekt ist ein interessantes Vorbild, weil die enge Zusammenarbeit von Unternehmen und IG BCE bei der Ausbildung sozialpartnerschaftlicher Führungskräfte hier hervorragend funktioniert hat.

Die hohe Zufriedenheit der Teilnehmer zeigt zudem, dass Formate wie dieses Akzeptanz finden und Inhalte vermitteln, die bei der persönlichen Karriereplanung hilfreich sein können.

Ein zweites Projekt mit der Zielgruppe „Trainees“ läuft bereits. Die Ausweitung der Projektreihe auf weitere Zielgruppen ist schon in Planung.